



SCHULE
HALLAU

Elterninfo

Arbeitsort Schule

AdL-Konzept Primarschule Hallau



Ablauf

1. Begrüssung und Einleitung
2. Vorstellung Schulsozialarbeit
3. Bausteine des Unterrichts
4. Arbeitsort Schule
5. Elternrückmeldung und Beurteilung
6. Stellensituation
7. Fragen



Vorstellung Schulsozialarbeit



Sandra Hablützel

Studium Sozialpädagogik FH

Berufliche Tätigkeiten:

- Jugend- und Familienberatung
- Pflegekinderwesen und Tagesschule
- Seit 8 Jahren Schulsozialarbeit in Embrach

Zusatzausbildungen:

- Lösungsorientierte Gesprächsführung mit Kindern
- Familienberatung/Elterncoaching
- Mediation

Hauptaufgaben der Schulsozialarbeit

Beratungen von Schülerinnen und Schülern
einzeln, in Gruppen, in Klassen

Interventionen in Krisen

Präventionsveranstaltungen/Schulanlässe

Beratung/Coaching von Lehrpersonen und
Erziehungsverantwortlichen

Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern

Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen der Jugendhilfe

Grundprinzipien der Schulsozialarbeit

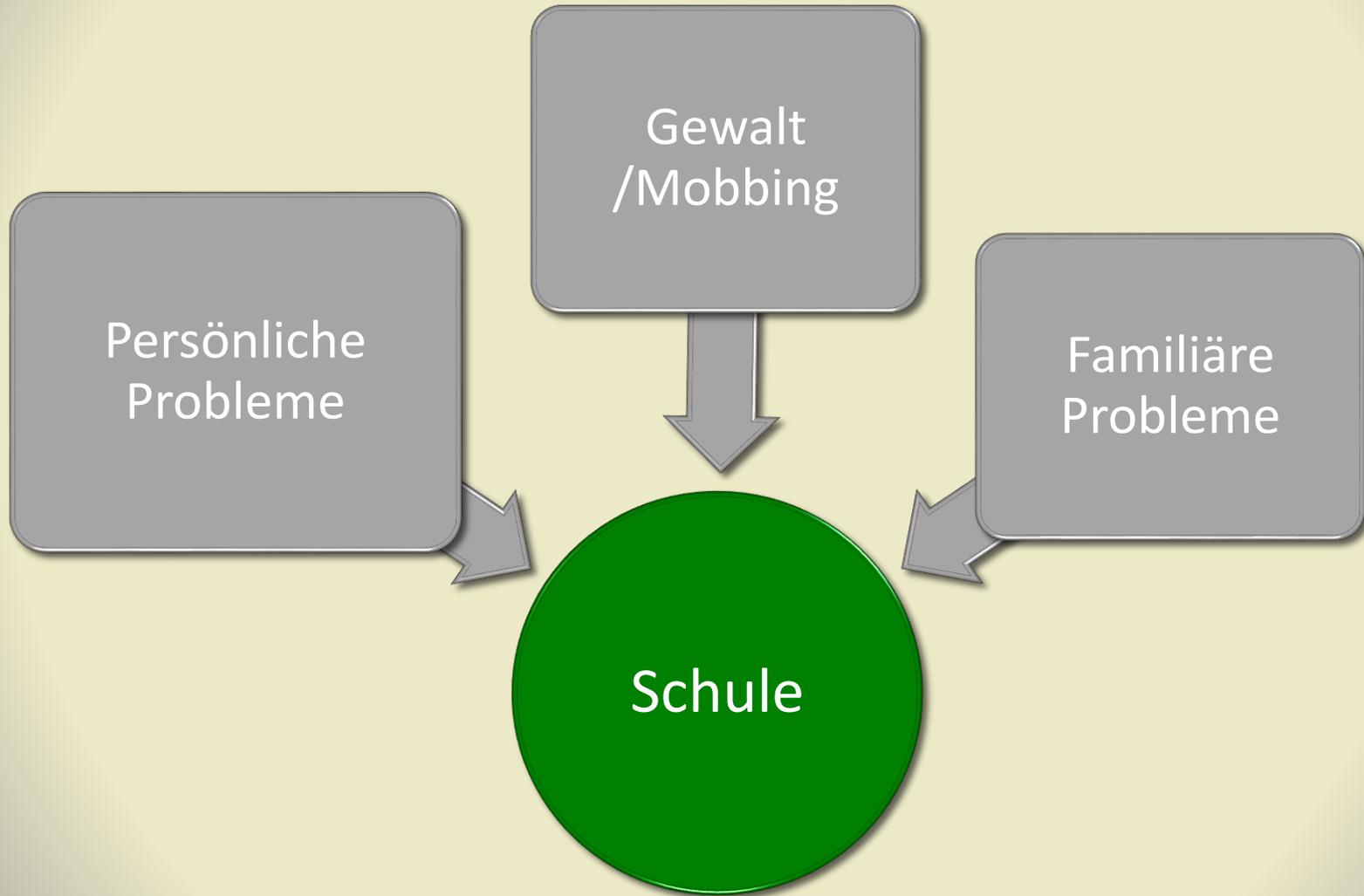
Freiwilligkeit

Vertraulichkeit

Nieder-
schwelligkeit

Lösungsorientiert

Häufige Themen



Zusammenarbeit SSA und Eltern



Bausteine des Unterrichts

Thema

Freie Tätigkeit

Plan

Kurs

Die ganze Klasse setzt sich intensiv und vertieft mit einem Thema auseinander.

Was beinhaltet ein Thema?

Realien

Heimatkunde

MuM

→ neu: NMG (= Natur, Mensch, Gesellschaft)

Thema

«Wa hämmer für e Thema?»

Thema = NMG plus Zeichnen, Deutsch, Musik, Werken, ...

Auf jeder Stufe (Zyklus) wird auf dem Vorwissen aufgebaut.

1./2. → «so wohnen wir»

3./4. → «Unser Dorf, unsere Gemeinde»

5./6. → « Kanton Schaffhausen, Schweiz»

Thema



Nach Möglichkeit holen wir Experten ins Schulzimmer und machen Exkursionen in der Umgebung.

Die freie Tätigkeit bietet Gelegenheit Neues zu wagen.

Freie Tätigkeit

1. Zyklus

Spielend lernen: Baustelle, Theater, Schreibwerkstatt, ...

2. Zyklus

Eigene Projekte: Vortrag, Plakat, etwas herstellen, ...

Vom Plan zur Umsetzung

- die Schüler und Schülerinnen planen ihre Arbeit
- Die Lehrperson hilft, gibt Tipps, steckt den Rahmen
- Schlusspräsentation

Freie Tätigkeit – Umfang

Die freie Tätigkeit kann wöchentlich oder in konzentrierten Blöcken stattfinden.

Die freie Tätigkeit kann in der Klasse oder auch in der ganzen Stufe (z. Bsp. alle 5./6. Klassen) durchgeführt werden.

Freie Tätigkeit – Ziele

Mit dieser Form lernen die Schülerinnen und Schüler:

- planen
- sich organisieren
- Problemlösestrategien
- neue Lerninhalte
- eigene Ideen umsetzen

Beim Kurs gibt es einen Input, an den sich Arbeitsaufträge anschliessen.

Kurs – Beispiele

Mathematik: Einführung schriftliche Multiplikation und üben

Deutsch: Buchstaben einführen und üben

Handarbeit: Das Stricken vorzeigen und üben

Sport: Rolle vorzeigen und üben

Kurs – Ziele

Die Schüler lernen etwas Neues.

Die Schüler erhalten direkte Instruktionen, so dass sie anschließend an diesem Thema weiterarbeiten können.



In der Planarbeit arbeiten die Schüler an einem von der Lehrperson zusammengestellten Arbeitsplan.

Plan



Wochenplan

Themenplan

Tagesplan

Mehrwochenplan

Lektionenplan

Matheplan

Wochenplan vom 18. bis 22. Februar 2019

Plan

Wochenplan 1. Zyklus

	<p>→ Ich kann das e und das r schön schreiben. <input type="checkbox"/></p> <p>→ Ich kann Wörter mit eu und äu lesen und schreiben. <input type="checkbox"/></p>
	<p><input type="checkbox"/> e auf Seite 8 und 9[★]</p> <p><input type="checkbox"/> r auf Seite 24 und 25[★]</p>
	<p>  eu-Memory</p> <p>  äu-Domino</p> <p>  Geschichten würfeln</p>
	<p><input type="checkbox"/> eu-Heft</p> <p><input type="checkbox"/> äu-Heft</p>
<p>2+2=4</p>	<p>→ Ich kann aus drei Zahlen vier Rechnungen bilden. <input type="checkbox"/></p> <p>→ Ich kann Rechnungen mit Lücke lösen. <input type="checkbox"/></p>
	<p><input type="checkbox"/> Seite 28</p> <p><input type="checkbox"/> Seite 29</p> <p><input type="checkbox"/> Seite 30</p>
	<p>  Mathe-Rätsel</p> <p>  Bingo</p> <p>  Blitzrechnen</p>
	<p><input type="checkbox"/> _____</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p>

Plan

Wochenplan 23

13.5. – 17.5.2019

Name: _____

Mathe:

Ziel: Ich kann grosse Zahlen im Kopf multiplizieren.

Löse im roten Arbeitsheft die Seiten 21 und 22.



Deutsch:

Ziel: Ich kann Erzähl- Frage- und Ausrufesätze bilden.

Löse im Arbeitsheft 3 „die Sprachstarken“ die Seiten 98 – 101. Denk daran, dass jeder Satz mit einem Grossbuchstaben beginnt und mit „.“, „?“ oder „!“ endet.



M+M:

Ziel: Ich kann erklären, wie ein Hubschrauber fliegt. Ich weiss, wie ich einen Helikopter einweisen müsste.

Löse die angefangenen Aufträge im „Teams“ zu „Hubschrauber“ und „Helikopter“ fertig.



Zusatzaufgaben:

Ziel: Ich wähle selbständig eine Zusatzaufgabe aus dem folgenden Angebot aus:

Arbeite für ca. 20 min bei der App Quizlet, „Lernspass D“, „Lernspasse M“ oder „Imagoras“.

Lies in deinem Buch weiter. Du kannst im Antolin arbeiten, wenn du ein Buch fertig gelesen hast.

Löse angefangene Arbeitsblätter aus der Schachtel oder Aufträge vom Wochenplan 22 fertig.

Übe 20 min in „Calcularis“ oder „Orthograph“.

Plan – Ziele



Jeder Schüler arbeitet in seinem Lerntempo an den Zielen, die er jetzt zu erreichen vermag.

Die Schüler lernen, Arbeiten selbständig einzuteilen.

Die Schüler lernen sich einzuschätzen (Arbeitstempo, Niveau).

Nach Beendigung eines Planes reflektiert der Schüler seine Arbeit und erhält eine Rückmeldung der Lehrperson.

Plan – Wochenrückblick

1. Zyklus

So weit bin ich gekommen:



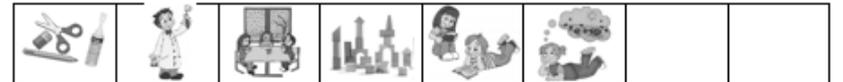
ZIEL

So habe ich in dieser Woche gearbeitet:



Das habe ich in dieser Woche gelernt und gemacht:

Das habe diese Woche in der „freien Tätigkeit“ gemacht:



Rückmeldungen von Frau Blum:

- ⊗ Du hast alle Ziele erreicht. Toll!
- ⊗ Du solltest du Hause noch üben:

Rückmeldungen der Eltern:

Plan – Wochenrückblick

Name: _____

2. Zyklus

So habe ich gearbeitet:

	immer	meistens	manchmal	selten	nie
Ich habe leise gearbeitet und niemanden gestört.					
Ich habe konzentriert gearbeitet und mich nicht ablenken lassen.					
Ich habe sofort mit meinen Aufgaben angefangen und habe gut vorwärts gearbeitet.					
Ich habe mir meine Zeit gut eingeteilt.					
Ich habe gut mit anderen zusammengearbeitet.					

Diese Lernziele habe ich erreicht:

Das muss ich noch üben:

Unterschrift Eltern: _____

Arbeitsort Schule – Vorabinformationen

Hausaufgaben = Belastung

- Hausaufgaben sind Brennpunkte in den Familien
- Zeitliche Belastung, lange Schultage, wenig Freizeit
- Hausaufgabenstress, unterschiedliche Handhabung der Lehrpersonen
- Keine freien Tage, auch am Wochenende muss gelernt werden
- Belastungssituation wirkt sich auf die ganze Familie aus

Arbeitsort Schule – Vorabinformationen

- In 80% der Unterrichtszeit sind die Anforderungen des neuen Lehrplans 21 zu erfüllen.
- 20% können frei gestaltet werden.
- Die Lektionentafel ist vom Kanton vorgegeben und verbindlich, alle Schülerinnen und Schüler haben gleich viele Lektionen Unterricht.

Arbeitsort Schule – Vorabinformationen

- Hausaufgaben werden nicht abgeschafft, sondern in die Schule verlagert.
- Vertiefung findet in der Schule statt, mit professioneller Begleitung durch die Lehrpersonen.
- SuS sollen mehr lernen, mit weniger Stress.
- Die Arbeitszeiten sollen für die SuS weniger lang werden.
- Chancengleichheit
- Das System Familie soll entlastet werden.
- **Kurz und knapp ausgedrückt: Arbeiten in der Schule, Freizeit zuhause!**

Arbeitsort Schule – Vorabinformationen

Wie sind die Eltern über den Leistungsstand informiert:

- Selbstverständlich darf weiterhin Zuhause gelernt werden.
- Übungsmaterial kann von den LP bezogen werden.
- Genaue Informationen über das was in der Schule passiert über Arbeitspläne und Lernziele
- Neue Besuchszeiten (jeweils am 15. eines Monats, ausser am 15.08.2019 da starten wir gerade) ist es möglich Einblick in das Schulgeschehen zu nehmen.

Arbeitsort Schule – Eingangszeit



Eingangszeit

- Definition: Die SuS können sich 20 Minuten vor Unterrichtsbeginn in ihrem Schulzimmer aufhalten. Diese Eingangszeit ist freiwillig.
- Absicht: ankommen, um zusammen ein Spiel zu spielen, zu lesen oder mit Arbeitsaufträgen zu beginnen
- LP ist anwesend, macht aber keinen Unterricht, sorgt für Ruhe

Selbstlernzeit

- Es ist unser Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler die Grundanforderungen in der Schule erreichen können.
- Inhalte der vorangehenden Lektionen werden vertieft. Die Schülerinnen und Schüler sind in diesen selbstgesteuerten Arbeitsphasen durch die Lehrperson oder die Lehrpersonen betreut und entsprechend unterstützt.
- Der Umfang der Selbstlernzeit beträgt in der Regel eine Lektion pro Tag, wenn möglich in einer Randlektion.
- Die Schüler lernen ihre Arbeiten selbständig einzuteilen. Jeder Schüler arbeitet in seinem Lerntempo an seinen Zielen.

Erweiterte Selbstlernzeit

- zusätzliche Möglichkeit, Aufgaben in der Schule zu erledigen
- Die erweiterte Selbstlernzeit findet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 13.15 - 13.45 Uhr statt und wird von einer Lehrperson betreut.
- Hausaufgaben werden minimiert und können unter der Anleitung und Aufsicht von Lehrpersonen in der Schule erledigt werden

Arbeitsort Schule – Stundenplanbeispiel

Beispiel: Stundenplan 4. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.35 – 08.20	Sport				X
08.25 – 09.10	X		Mu	X	X
09.15 – 10.00	X			X	X
10.20 – 11.05	X	TTG	E	Mu	X
11.10 – 11.55	X	TTG	X	E	X
13.15 - 13.45					
13.45 – 14.30		X		Sport	Sport
14.35 – 15.20			E	X	X
15.30 – 16.15			X		

Selbstlernzeit/Planarbeit: In Randstunden, wenn möglich eine Lektion pro Tag.

Eingangszeit ab 8.00 Uhr im eigenen Klassenzimmer.

Erweiterte Selbstlernzeit freiwillig ab 13.15 Uhr.

AdL und Arbeitsort Schule – Ausblick

- Es ist ein Projekt, welches wir weiterentwickeln werden, es ist nicht abgeschlossen.
- Ein weiterer Entwicklungsschritt wäre, dass alle Schülerinnen und Schüler zu den gleichen Zeiten (gleichen Nachmittagen) Unterricht haben.
- An der Orientierungsstufe gibt es neu auch eine Arbeitsgruppe Schulentwicklung, die sich mit Arbeitsort Schule befasst.

Rückmeldung an die Eltern

Ordner für den Elternkontakt unter dem Schuljahr mit Registern zu:

- Elternkontakt
 - Lernziele für Prüfungen
 - Prüfungen zum Unterschreiben
 - Wochenplan
 - Jokertage
 - Sonstiges
-
- Elternbriefe vorne in einem Mäppli zum Rausnehmen

Beurteilung

Nach wie vor werden alle Schüler einer Halbklassse gleichzeitig und mit den gleichen Lernzielen geprüft.

Beispiel:

Alle Schüler der 5a haben eine Französischprüfung am Dienstag, 18. Juni 2019 gemäss den ausgeteilten Lernzielen

2. Mai 2019 – AZ

POLITIK 7

«Ich kann auch keine Lehrpersonen herbeizaubern»

LEHRERMANGEL Erziehungsdirektor Christian Amsler kündigt eine Vorlage für geleitete Schulen an und nimmt zu den Vorwürfen aus der Stadt Stellung.

Interview: Jimmy Sauter

AZ Christian Amsler, der Lehrerverein spricht von einem Notstand. Sie sind der oberste Chef der Lehrpersonen. Würden Sie sagen, Sie haben alles versucht, was möglich war, oder gibt es Punkte, wo Sie selbstkritisch sagen, hier hätte ich die Lage verbessern können?

Christian Amsler Es ist natürlich so: Der Erziehungsdirektor kann auch nicht einfach Lehrerinnen und Lehrer herbeizaubern. Und es hatte immer Phasen, in denen es zu viele oder zu wenige Lehrpersonen gab. 2010, als ich frisch ins Amt kam, hatten wir ebenfalls eine Phase des Lehrermangels. Das ist also nichts Neues. Aber es ist auch in der gesamten Schweiz eine demographische Realität, dass in den nächsten Jahren viele Lehrpersonen in Pension gehen werden. Gleichzeitig wird die Anzahl Schülerinnen und Schüler zunehmen. Wir werden also künftig sicher vermehrt mit einem Mangel an Lehrpersonen konfrontiert sein. Einfach dem Erziehungsdirektor die Schuld zuzuschreiben, halte ich allerdings für verkehrt. Es ist ein Puzzle aus vielen Teilen.

Das wichtigste Puzzlestück ist der Lohn. Ich verstehe, dass der Lehrerinnen- und Lehrerverein das Thema Lohn wieder auf Tapet bringt. Ich bin der Erste, der sagt, man müsse Lehrerinnen und Lehrer anständig entlohnen. Aber die Sache ist komplexer, als viele meinen. Man kann nicht einfach so machen (Christian Amsler schnippt mit den Fingern) und die Löhne steigen.

Aber die Lehrpersonen klagen ja schon seit vielen Jahren über ihren Lohn. Konnte man diese Situation nicht voraussehen? Wir kommen aus einer Zeit, in der wir Entlastungspakete schnüren mussten. Das war für alle anstrengend, für die Regierung, für den Kantonsrat, für die Angestellten des Kan-

tons und für alle übrigen Betroffenen. Ja, wir haben ein Problem im Lohnsystem, das jetzt unbedingt angegangen werden muss. Das gilt aber für alle Kantonsangestellten. Die Regierung weist seit Jahren darauf hin. Aber um das zu ändern, muss auch der Kantonsrat mitarbeiten.

2017 hat der Kantonsrat eine Vorlage zur Erhöhung der Löhne aller Staatsangestellten abgelehnt. Auch Mitglieder Ihrer Partei, der FDP, haben dagegen gestimmt. Wie konnte das geschehen?

Es gibt viele Parteien im Kantonsrat. Die Problematik dieser Vorlage war, dass die Löhne jedes Jahr automatisch mindestens ein Prozent steigen sollten. Dafür hatten die bürgerlichen Parteien kein Gehör. Aber jetzt müssen wir unbedingt mehrere Prozent genehmigen. Die Regierung schlägt nun drei Prozent vor.

Drei Prozent wären laut dem Lehrerinnen- und Lehrerverein nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Löhne müssten um 25 Prozent erhöht werden, um auf das Niveau von Zürich zu kommen.

Auf dieses Niveau werden wir nie kommen, das ist uns allen klar. Aber drei Prozent ist ein erster Schritt. Und dann müssen wir jedes Jahr schauen, was drinliegt. Man muss aber auch sehen: Jede Lohnerhöhung um ein Prozent löst Ausgaben in Millionenhöhe aus. Es betrifft ja nicht nur die Lehrpersonen, sondern auch das Pflegepersonal, Polizistinnen und Polizisten sowie alle anderen Verwaltungsgestellten. Trotz der guten Finanzlage wird es schwierig, das durchzubringen. Aber ich bin optimistisch, dass der Kantonsrat jetzt mitziehen wird. Denn sonst haben wir ein echtes Rekrutierungsproblem. Ich habe allerdings auch etwas Mühe, wenn jetzt nur von den Lehrpersonen gesprochen wird. Vielleicht melden sie sich am lautesten zu Wort. Das ist nicht verboten. Aber es geht nicht nur um die Lehrpersonen.

Konkrete Massnahmen, um ausschliesslich die Löhne der Lehrpersonen zu erhöhen, wird es also nicht geben?



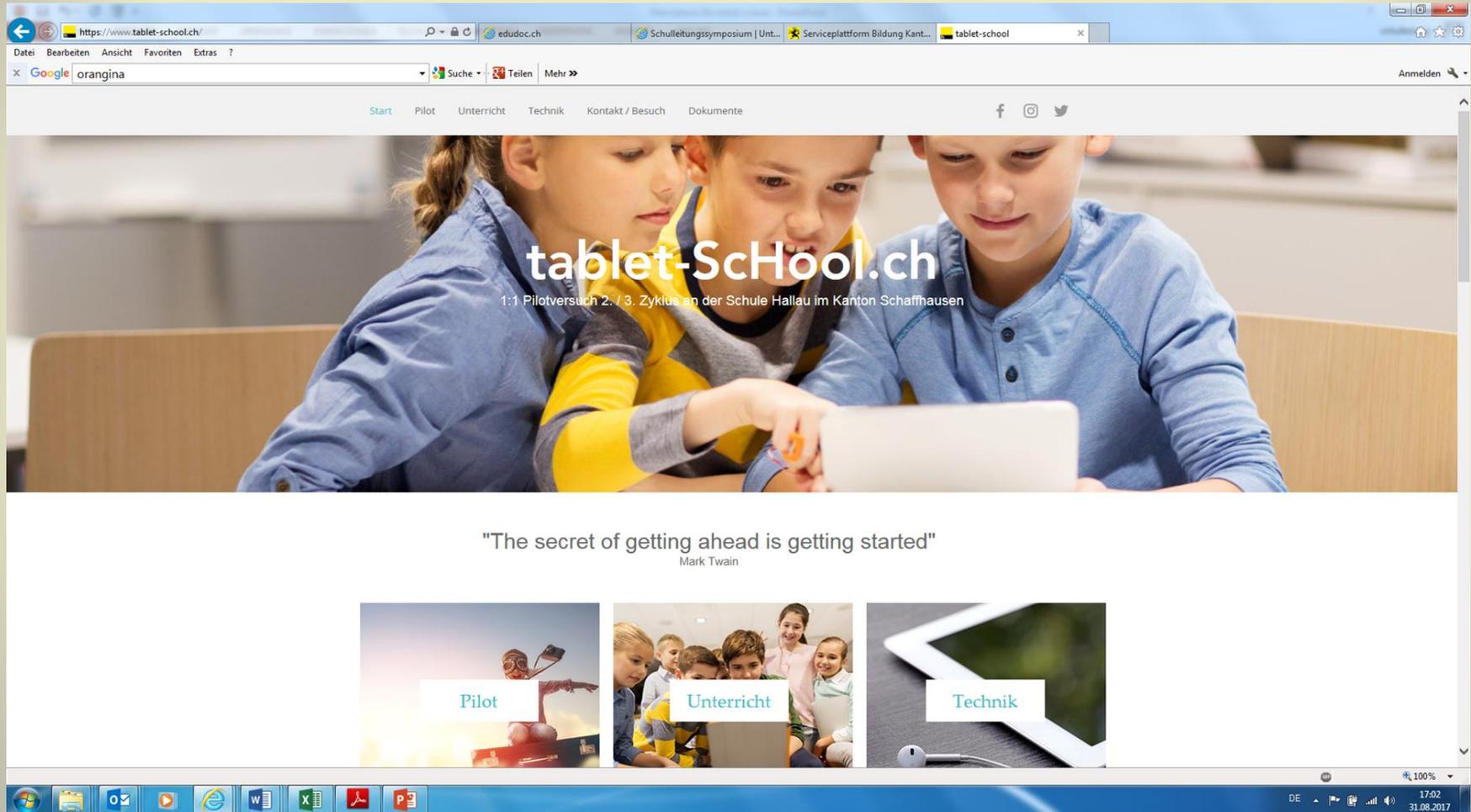
Christian Amsler nimmt beim Lohn den Kantonsrat in die Pflicht.

Peter Pfister

Stellensituation



Ausbau der Tablet-school.ch



https://www.tablet-school.ch/

edudoc.ch | Schulleitungssymposium | Unt... | Serviceplattform Bildung Kent... | tablet-school

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Google | orangina

Suche | Teilen | Mehr >>

Anmelden

Start Pilot Unterricht Technik Kontakt / Besuch Dokumente

f i t

tablet-School.ch

1:1 Pilotversuch 2. / 3. Zyklus an der Schule Hallau im Kanton Schaffhausen

"The secret of getting ahead is getting started"
Mark Twain

Pilot Unterricht Technik

100%

DE 17:02 31.08.2017

Fragen an die Arbeitsgruppe



Eine letzte Frage an die Eltern:

Montag	18.05.2020	Hospitationstag
Dienstag	19.05.2020	Weiterbildungstag
Mittwoch	20.05.2020	Teamtag
Donnerstag	21.05.2020	Auffahrt
Freitag	22.05.2020	Brücke

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und einen
schönen Abend



